

die neben dem örtlichen Bischof vor allem der nahen Pfalzgrafschaft bei Rhein, aber auch einer Vielzahl weiterer geistlicher und adliger Herren verbunden waren. Die umfangreichen Personen-, Orts- und Sachregister werden eine detaillierte Untersuchung dieser nicht nur regional bedeutsamen Quelle ermöglichen, die bisher umfassend nur im Kontext eines bereits mehr als 30 Jahre alten Sammelbands gewürdigt wurde (vgl. DA 48, 345). Ob der als Titel gewählte Begriff der 'Volkszählung' die Quelle angemessen charakterisiert, ist angesichts der fehlenden Aufführung von Kindern in den einzelnen Haushalten allerdings in Frage zu stellen. Ein 1530 erstelltes Verzeichnis für das Hochstift kommt einer solchen schon näher (Volkszählung im Hochstift Speyer 1530, bearb. von Erwin H. Ofer, 1999). Es bleibt zu hoffen, dass die finanziert hinter diesem Projekt stehende, 1979 begründete Stiftung zur Förderung der pfälzischen Geschichtsforschung, in deren Publikationsreihe die wertvolle Edition erschienen ist, auch weiterhin die Veröffentlichung von Bänden wie dem vorliegenden fördert. Ebenfalls erfreulich wäre es, würde sie zudem der Aufarbeitung der Rolle ihres „spiritus rector“ Karl Richard Weintz (1908–2010), eines ehemaligen Mitarbeiters von Gestapo und Reichssicherheitshauptamt (vgl. Benjamin Müsegades, NS-Täter zwischen Gestapo und pfälzischer Geschichtsforschung. Karl Richard Weintz, 1908–2010, 2023), dessen Nachlass die Stiftung bis heute in Neustadt/Weinstraße unter Verschluss hält, die gebührende Aufmerksamkeit widmen.

Benjamin Müsegades

Rachunki Tomasza Trąbczyńskiego podskarbiego króla Kazimierza Jagiellończyka z lat 1474 i 1475 / Rationes Thomae Trampczinsky vicethzaurarii Casimiri Jagellonidis Regis Poloniae annis 1474 et 1475 confectae, hg. von Waldemar BUKOWSKI / Tadeusz GRABARCZYK (Folia Jagellonica. Fones 29) Kraków 2024, Societas Vistulana, XX u. 172 S., Abb., ISBN 978-83-67609-51-7, PLN 41. – Die Publikation umfasst eines von 20 im Bestand der Königlichen Rechnungen erhaltenen Büchern der Unterschatzmeister, also der für die Finanzen verantwortlichen Beamten. Der edierte Band umfasst die Zeit des Kriegs zwischen Kasimir IV. Jagiello und dem ungarischen König Matthias Corvinus, der Vorbereitungen und der Durchführung eines großen polnischen Feldzugs nach Schlesien (September–Dezember 1474). Die Aufzeichnungen sind also wichtig für die Erforschung nicht nur des damaligen Finanzwesens, sondern auch der Finanzierung, Organisation und Ausrüstung von Söldnertruppen und der militärischen und politischen Ereignisse. In der Einführung werden Rechnungen als Quellengattung, der Forschungsstand und frühere Editionen besprochen, der politische Kontext beschrieben und die Editionsgrundsätze dargelegt. Die sorgfältige Ausgabe ist mit einem Personen- und Ortsregister, einem Sachregister (das besonders wichtig ist wegen des Reichtums an Fachbegriffen aus dem Bereich des Militärwesens), einem Register der polnischen Wörter und schließlich einem englischen Summary (S. 141–144) versehen.

Tomasz Jurek